



Für Marcel Hug und weitere Rollstuhl-Leichtathleten beginnt heute die Wettkampfphase.

Schwimmen und Rollen zum Erfolg

Heute beginnen für die ersten Schweizer Leichtathleten und Schwimmerin Chantal Cavin die Wettkämpfe in den olympischen Stadien.

Nein. Es wird nach dem durchschnittlich erfolgreichen Start nicht wie an den Olympischen Spielen eine Woche dauern, bis die Schweiz im Medaillenspiegel auftaucht. Davon sind alle überzeugt. Zumal die Spiele in sieben Tagen schon bald zu Ende gehen und die Leichtathleten erst starten. Heute steigen mit Edith Wolf-Hunkeler, Sandra Graf und Marcel Hug drei Kaliber über 5000m ein. Allerdings können sie ihre Edelmetall-Bilanz noch nicht aufbessern, weil erst die Final-Qualifikation auf dem Programm steht. ‚Pflicht erfüllen‘ und ‚Einfahren‘ lautet demnach ihr Motto.

Daneben kommen Patricia Keller (5000m) und das sehbehinderte Zürcher Sprinttalent Philipp Handler zu ihrem Paralympics-Debüt. Auch für sie wird die Nationalhymne so oder so noch nicht heute gespielt. Anders präsentiert sich die Ausgangslage für die routinierte Berner Schwimmerin Chantal Cavin.

Ihr erster Auftritt über 100m Freistil wird heute im Schweizer Fernsehen der sportliche Hauptbeitrag sein. Sie schwimme trotzdem schnell, wolle nicht möglichst lange im Fernsehen präsent sein, betonte die Allrounderin im Beisein ihrer Hauerin Olivia Koradi lachend. Prognose? Für die Finalqualifikation wird es reichen.

Zweiter Durchgang

Für Tischtennispieler Silvio Keller und Trainer Philipp Zeugin geht es im zweiten Einzel bereits um alles oder (fast) nichts. Der Basler muss den Match gegen den koreanischen Gegner nicht nur gewinnen, sondern darf keinen Satz abgeben, weil nur der Gruppensieger in die nächste Runde aufsteigt. Zudem müsste der Virtuose aus Asien morgen

Resultate 30. August

Bogenschiessen

Magali Comte ARST

12. Rang Ranking Round

Philippe Horner OPEN

8. Rang Ranking Round,

Para-cycling Rad

Annina Schillig C5

10. Rang 3000m Verfolgung

Sara Tretola C5

9. Rang 3000m Verfolgung

Schiessen SH1

Paul Schnider SH1

18. Rang P1 10m



TV-Programm heute

SF2 sportaktuell 22.20

Kurzberichte, Resultate aus London

ARD, 10.30 - 14.00 Uhr

Live-Übertragungen Leichtathletik, Rollstuhl-Basketball, Tischtennis, Bahnradfahren, Schießen

ARD, 18.00 - 19.50 Uhr

Live-Übertragungen Schwimmen, Leichtathletik, Reiten, Rollstuhl-Basketball, Tischtennis, Bahnradfahren, Judo, Schießen

ARD, 23.30 - 01.00 Uhr

Zusammenfassung des Tages



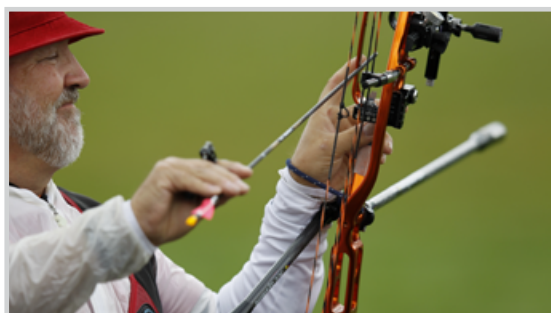
Das Tischtennis-Team um Silvio Keller steht heute im zweiten Einzel unter Druck.

den deutschen Weltranglisten-Zweiten bezwingen. „Wichtig wäre“, erklärt Teamchef Christof Baer, „dass Silvio das Spiel für sich entscheiden könnte.“

Bogenschütze Philippe Horner, der Bronzemedaillegewinner von Peking 2008, steht am Nachmittag im Einsatz. Nach Einschätzung seines ebenfalls in Frankreich lebenden Trainers Laurent Astier befindet sich der selbstbewusste, selbst während des Wettkampfs mit den Zuschauern durch die Mimik und Gesten kommunizierende Weltklasseathlet in Bestform.

Erst am Samstag beginnt das nicht in Wimbledon, sondern im Olympic Park ausgetragene paralympische Turnier für das Rollstuhl-Tennisduo Daniel Dalla Pellegrina/Yann Avanthey und ihren Trainer Olivier Mabillard. Sofern das Wetter mitspielt. Die Handbiker reisen mit Ausnahme von Sandra Graf erst an. Wer Heinz Frei während der Eröffnungsfeier erkannt hatte und ihn nun irgendwo zu sehen glaubte, kann aufatmen: Er war es dort und dort. Der zweifache Titelverteidiger reiste nochmals in die Schweiz zurück.

Impressionen vom 1. Wettkampftag



Heute im Einsatz

Philippe Horner

Bogenschiessen OPEN

15 Uhr 1/16 Finals; 18 Uhr 1/8 Finals
Royal Artillery Barracks

Chantal Cavin

Schwimmen S11 100m free

09.30 Uhr Heats; 17.30 Uhr Final
Aquatics Centre Olympic Park

Sandra Graf

Leichtathletik T54

10.15 Uhr 5000m Halbfinal
Olympic Stadium Olympic Park

Patricia Keller

Leichtathletik T54

10.15 Uhr 5000m Halbfinal
Olympic Stadium Olympic Park

Edith Wolf-Hunkeler

Leichtathletik T54

10.15 Uhr 5000m Halbfinal
Olympic Stadium Olympic Park

Marcel Hug

Leichtathletik T54

19.15 Uhr 5000m Halbfinal
Olympic Stadium Olympic Park

Philipp Handler

Leichtathletik T13

21.35 Uhr 100m Halbfinal
Olympic Stadium Olympic Park

Silvio Keller

Tischtennis 1

12.20 Uhr Qualifying Round
ExCel

Knapp daneben ist auch vorbei

Am ersten Tag der Paralympics in London blieben die Schweizer ohne Spitzenklassierung. Luftpistolenschütze Paul Schnider (Mels) sowie die Rad-Bahnfahrerinnen Sara Tretola (Biberist) und Annina Schillig (Steyr/Oe) verpassten die Finalqualifikation.

Paul Schnider schoss nur 555 Punkte und erreichte den enttäuschenden 18. Rang. An einem durchschnittlichen Tag erzielt der amtierende Schweizermeister normalerweise zehn Ringe mehr. Obwohl der Melsler Rollstuhllathlet mit drei Verlustpunkten in den ersten zwei Schüssen schwach begann, lag er unter den Augen von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf und Swiss Olympic-Präsident Jörg Schild nach Abschluss der ersten Zehnerserie (96) in der Spitzengruppe.

Schwache Passagen im Mittelteil liessen Schnider im Kampf um einen der acht Finalplätze jedoch früh aus der Entscheidung fallen. „Ärgerlich ist vor allem, dass 563 gereicht hätten. Das Niveau war nicht besonders hoch“, betonten Paul Schnider und Trainer Paul Schneider (Rhäzüns). Gold gewann der Südkoreaner Seakyun Silber im Stechen gegen den Türken Korhan Yamac 10,8:9,9.



Magali Comte bestreitet am Samstag ihre erste K.O.-Runde.

Bestleistung verpasst

Sara Tretola und Annina Schillig holten nur die beiden letzten Plätze im zehnköpfigen Feld über 3000m Verfolgung auf der Bahn. Beide verpassten die angestrebten persönlichen Bestleistungen klar. Im gleichen Rennen fuhr die Britin Sarah Storey vor den Augen Prinz Williams, seiner Kate und fanatischen Zuschauern in 3:32,17 neuen Weltrekord. Erinnerungen an die Olympischen Spiele kamen auf, als Sir Chris Hoy das Publikum begeisterte.

Chancenlos blieb Rollstuhl-Tischtennisspieler **Silvio Keller (Wallbach)** in seinem ersten Einzel. Er verlor den Match gegen ex-Europameister (Nummer 2 der Welt) Holger Nikelis (De) nach 15 Minuten 3:0. Keller muss heute sein zweites Spiel klar gewinnen, um nicht vorzeitig auszuscheiden.

Die Bogenschützen **Magali Comte** und **Philippe Horner** bestritten bei windigen, regnerischen Bedingungen ihre Qualifikationsrunde. Das Resultat entscheidet einzig, gegen wen sie in der K.O.-Runde antreten müssen.

Resultate

London (Gb). Männer. Schiessen. Pistole. 10m. P1: 1. Seakyun Pard (SKor) 664,7 (567/97,7). 2. Korhan Yamac (Tür) 664,7 (566/98,7). 3. Juhee Lee (SKor) 662,7 (568/94,7). -- 18. Paul Schnider (Sz/Sargans) 555. -- 32 klassiert.

Tischtennis. Einzel. 1. Runde. Gruppe B. C1: Holger Nikelis (De) s. Silvio Keller (Sz/Wallbach) 3:0 (11:5, 11:7, 11:8).

Frauen. Rad. Bahn. Verfolgung. 3000m. C5 : 1. Sarah Storey (Gb) 3:32,1 (Weltrekord). 2. Anna Harkowska 3:48,88 (Pol). 3. Fiona Southorn (Nzl) 3:55,86. -- Ferner: 9. Sara Tretola (Sz/Biberist) 4:14,95. 10. Annina Schillig (Sz/Steyr Oe) 4:21,48. -- 10 klassiert.



Interaktive Links
(Online-Modus)

Link des Tages

Heinz Frei muss nicht! (Interview mit dem erfahrensten Swiss Paralympic Athlet)

Permanent Links

Swiss Paralympic
(swissparalympic.ch)

Swiss Paralympic on Facebook
(facebook.com - swissparalympic eingeben)

Youtube-Kanal von Swissparalympic
(youtube.com - swissparalympic eingeben)

Live-Sendungen via IPC
(paralympic.org)

„Olympia als Motivation“

Patricia Keller verewigt sich auf den Glassäulen, die in ein Londoner Museum gestellt werden.



Für Rollstuhl-Leichtathletin Patricia Keller (23) aus Waltenschwil beginnt mit dem 5000m-Rennen das Abenteuer Paralympics.

Patricia Keller, haben Sie die Olympischen Spiele mitverfolgt?

„Teilweise schon. Vor allem Leichtathletik einige andere Sportarten habe ich mir angeschaut.“

Welche Gedanken sind dabei aufgekomen?

„Ich habe mir gedacht, hier wirst du auch sein, in diesem riesigen Stadion. Die Freude auf die Paralympics ist dadurch weiter gestiegen.“

Und wie ist es tatsächlich hier zu sein?

„Es macht riesig Spass, ich fühle mich wohl, die Nervosität hält sich bisher in Grenzen. Alles ist jedoch viel grösser, es gibt mehr Kontakte mit den Medien, man wird ausserhalb des Village als Paralympics-Teilnehmer erkannt. Im sportlichen Bereich bleibt alles gleich.“

Was heisst dies konkret?

„Im Rennen und der Vorbereitung darauf bleibt eigentlich alles gleich. Ich muss versuchen, möglichst fehlerfrei über die Runden zu kommen. Und einfach schnell zu fahren. Ob in einem kleinen oder grossen Stadion vor wenigen oder vielen Zuschauern spielt keine Rolle.“

Welches sind Ihre persönlichen Ziele?

„Wichtig ist, dass ich die Selektion bestätigen und in die Nähe meiner Bestzeit fahren kann. Was dies rangmässig ergibt, vermag ich nicht abzuschätzen, weil ich viele Konkurrentinnen nicht kenne. Auch wird es mitentscheidend sein, wie das Rennen verläuft.“

Gibt es eine spezielle ‚Keller‘-Taktik?

„Ich hoffe, dass es am Anfang eher langsam losgeht, weil ich keine Schnellstarterin bin. Dann werde ich versuchen, möglichst lange an der Spitze dran zu bleiben, aber keine Führungsarbeit leisten. Sollte ich den Kontakt verlieren, gilt es den eigenen Rhythmus durchzuziehen. Dies habe ich 1000mal trainiert.“

Bringt es etwas, mit Sandra Graf oder Edith Wolf trainieren zu können?

„Auf jeden Fall. Sie fordern mich, geben mir Tipps, zeigen, worauf es ankommt. Ich spreche zudem oft mit Marcel Hug. Auch er unterstützt mich. Das ist ein Vorteil und gibt Sicherheit. Jetzt muss ich alles umzusetzen versuchen.“



Morgen im Einsatz

Chantal Cavin

Schwimmen S11 50m free

09.30 Uhr Heats; 17.30 Uhr Final
Aquatics Centre Olympic Park

Christoph Bausch

Leichtathletik T44

22.22 Uhr 200m Halbfinal
Olympic Stadium Olympic Park

Philipp Handler

Leichtathletik T13

19.15 Uhr 100m Final
Olympic Stadium Olympic Park

Silvio Keller

Tischtennis 1

10.20 Uhr Qualifying Round;
17.30 Uhr Halbfinals
ExCel

Magali Comte

Bogenschiessen ARST

ab 10.30 Uhr Qualifying Round;
Royal Artillery Barracks

Kontakte

Ruedi Spitzli, Chef de Mission

Telefon + 44 7430 416 773

Therese Müller, London Office

Telefon +44 7430 416 776

Medienkoordinator

Urs Huwyler

Telefon + 44 7430 416 794

Mail sportli@bluewin.ch

Swiss Fan Zone «La Cave»

Restaurant «La Cave»

6-10 Borough High Street

London SE1 9QQ

U-Bahn Station: London Bridge (Jubilee Line/Northern Line)

Bus RV1 (Covent Garden - Tower Bridge)

Das Programm (Link)

Für Reservationen:

Telefon +44 207 378 07 88

Ein Fan namens Eveline

Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf beobachtete die Athleten im Wettkampffieber. Ins Wettkampffieber kam auch die Zuschauerin.

Genau so wünscht sich das Sportvolk die oft abgehobene politische (VIP)Elite. Es war ein Genuss, eine Freude, ein Erlebnis, die Paul Schnider beobachten- de Bundesrätin in der royalen Barocke zu beobachten. Sie gefiel kurz vor dem Luftpistolen-Wettkampffieber nicht durch überlegte, bei einem Kommunikations- berater nach links und rechts abgesi- cherte Voten zum allgemeinen Zustand des in der Mitte stehenden Paul Schni- der, sondern die Hobbyschützin fieberte auf der Tribüne wie ‚Emma Normalver- braucher‘ mit, strahlte bei einer ‚10‘ um die Wette, fand eine ‚8‘ nicht wirklich aufbauend.

Doch es gab noch einen nicht im Roll- stuhl sitzenden, sondern rechts neben Linkshänder Paul Schnider stehenden Kubaner (Name der Redaktion bekannt). Der warf nicht nur Schatten auf den Fast-Bündner aus Mels, sondern zappel- te wie ein Philipp an der Feuerlinie und störte durch sein Verhalten nicht zuletzt den gutmütigen Schweizer. Auch Eveline Widmer-Schlumpf ärgerte sich über den Schützen von jenseits des Teichs, die



Der strahlende Auftritt von Eveline Widmer-Schlumpf im Beisein von Thomas Troger (links) und Jörg Schild bei den Schützen gehörte zu den bisherigen Höhepunkten.



Szene aus dem Zuschauerleben einer Bundespräsidentin und ihrer Mitarbeiterin.

unverständliche Scheibenzuteilung und die Reglemente, welche Nachteile wie im Falle von Paul Schnider zulassen. „Es gab genügend freie Scheiben“, ereiferte sich das mit Luftpistolen-Salven empfangene Staatsoberhaupt.

Die (zutreffende) emotionale Analyse war schlichtweg Weltklasse. Niemand der Nicht-Schweizer hätte in diesem Augenblick gedacht, bei der Fanin dort könnte es sich um die Bundespräsi- dentin jenes Landes handeln, in dem Mister Wimbledon Roger Federer wohnt. Schütze Paul Schnider und Trainer Paul Schneider strahlten trotz der Niederlage kurz, als sie von der spontanen, aber immer fairen Reaktion ihres eidgenössischen Oberhauptes erfuhren.

Auch Jörg Schild (Präsident Swiss Olympic) und Thomas Troger (Präsident Swiss Paralympics) schienen fasziniert. Ob sich Eveline Widmer-Schlumpf beim anschliessenden Empfang einen ‚Kuba libre‘ genehmigte, bleibt ihr Geheimnis. Vorfriede herrscht jedoch, wenn jemand im Parlament vom Verhalten her jenem Kubaner ähnelt, der Schnider 2012 in den Schneider brachte. Das war an den grössten Paralympics ever die spontans- te Widmer-Schlumpf ever.

Willkommen in der Swiss Fan Zone



Splitter



Dopingprobe

Möglicherweise schon bald eine neue Zimmerpartnerin suchen muss sich Sandra Graf. Immer wieder wenn sie Manuela Schär das Zimmer teilt, werden sie irgendwann morgens in aller Frühe geweckt - und logischerweise muss sich die Jüngere halbverschlafen zur Türe quälen. Draussen warten dann jeweils die netten Doping-Kontrolleure von nebenan und wünschen sich ein Meeting mit Sandra Graf. Die Appenzellerin kann Entwarnung geben: Der Start sei deswegen nicht gefährdet, betont die Verfolgte neben der herzlich mitlachen-den Geweckten.

Begeisterung

Allmählich wird die Begeisterung im Sicht- und Kaufkontakt zum Village gebauten Einkaufszentrum spürbar. Die Leute in der nie leeren Shopping-Arena, durch die ein Hauptweg zum Olympic Park führt, sprechen fasziniert von den Sportlerinnen und Sportlern. Sie seien freundlich und ebenso kauffreudig wie die Olympioniken. Die Kontakte zu den vielen sympathischen Athleten seien leichter aufzubauen, die Freude an den Paralympics fast noch grösser. Sie habe,

sagt eine Kellnerin, eine Gruppe von Sportlern bedient, die hätten in ihrer Karriere alle schon Medaillen gewonnen. Und die seien völlig normal geblieben. Es müssen Schweizer gewesen sein. Aber was wollte die gute Frau andeuten?



Aserbaidshchan

Es war zu erwarten (befürchten), dass die Video-Journalistin Madlaina Schaad trotz ihrer überaus attraktiven männlichen Journalisten-Kollegen aus dem Medien-Team irgendwann angebaggert würde. Überraschenderweise setzten sich zuerst Igor aus Aserbaidshchan und drei seiner Power-Lifting-Kollegen in Szene. Er lud sie gleich zum Wettkampf und nach Baku ein. In welcher Funktion scheint noch offen, weil ihr minimales Russisch besser ist als sein Englisch. Gekündigt haben soll sie ihren Job bei Swiss Olympic/Sporthilfe allerdings trotz Igor dem Grossgewachsenen noch nicht.



Hauerin

Alle Jahre wieder sorgt der Fachausdruck ‚Hauerin‘ für einige Verwirrung. Wie um Himmels Willen gehört jemand der Delegation an, der seine Fähigkeiten an friedlichen Spielen in der nicht offiziellen paralympischen Disziplin ‚Hauen‘ weiss? Lautet eine der Fragen. Olivia Koradi aus Bern entspricht schon vom Erscheinungsbild her keiner Frau, die nicht erst im Notfall zuschlägt. Boxen? Fehlanzeige. Trotzdem ‚haut‘ (nicht schlägt) sie der blinden Schwimmerin Chantal Cavin auf den Kopf. Aber nur vor der Wende mit dem an einer Stange befestigten weichen ‚Ball‘. Damit Chantal spürt, was kommt, wenn sie die Wende nicht rechtzeitig einleitet.



Ohren auf Empfang

Bei der Einweihung der Swiss Fan Zone



Impressionen



Kopf des Tages

Bild des Tages



In welchem Stadion schoss Fotograf Daniel Streit dieses Bild? Richtig, nicht bei den Schützen, sondern den Bahn-Radrennfahrern. Wie an den Olympischen Spielen herrscht dort bereits am Morgen eine fantastisch fanatische Atmosphäre. Es sollen schon bis zu 140 Dezibel gemessen worden sein. Diese very britische Mutter bringt ihr Kind nicht in den Jungschützenkurs, sondern schützt es im Land der Beatles und Rolling Stones vor den begeistert schreienden Rad-sport-Zuschauern.

«Mir sind mit de U-Bahn do» hiess es für das Schweizer Team bei der Eröffnung der Fan-Zone in London. Der rollstuhlgängige Test im Londoner Untergrund verlief dabei positiv. «Kein Problem», hiess es bei den Rollis. Einige der Athletinnen und Athleten hoffen im übrigen, nochmals in der Nähe der Tower Bride empfangen zu werden. Dort sollen nach der erfolgreichen Schlacht im Stadion im Kreise der Schlachtenbummler die Medaillen gefeiert werden.

Premium Partner



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Stifter



Schweizer
Paraplegiker
Vereinigung



Plusport

Partner

suva



JOSEPH VOEGELI
STIFTUNG
FÜR BERGWEITLÄUFER



PRO FUTURA
Zukunft schützen • Verantwortung tragen.



Supplier



Gold Team



Swiss Paralympic Medien-Team London 2012:
Urs Huwyler (Text/Foto), Ennio Leanza (Foto),
Daniel Streit (Foto), Rose Marie Vocat (Foto),
Madlaina Schaad (Video), Gregor Boog (Radio);
Produktion, Edition: Swiss Paralympic, Haus
des Sports, Postfach 606, CH 3000 Bern 22;
Bestellungen: mail@swissparalympic.ch